



die kirche

Evangelische Kirchengemeinde Wesseling

September 2021 bis November 2021



... sich „erden“ ...

Gottesdienste	Kurz & knapp 22
Besondere Gottesdienste und Andachten . 14/15	
Gottesdienstplan 16/17	Kirchenbuch
	Amtshandlungen Mai 2021 – Juli 2021
Editorial 3	Taufen 24
	Trauungen 24
... sich „erden“ ...	Verstorbene 24
Erde – Erdlinge – sich „erden“ 4	Veranstaltungen
Auf der Erde – mit Körper, Geist und Seele. . . 8	Aktivitäten in unserer Gemeinde 25
Nachgefragt: „Wie und wo erdest Du Dich? . . 10	
Aus den Kirchen	Diakonie Michaelshoven
Bloß nichts über Gott lernen 11	Ein Stück Normalität im Präses-Held-Haus . 28
Unsere diesjährigen Konfirmandinnen	Seniorennetzwerk Wesseling für gute
und Konfirmanden 12	Zusammenarbeit ausgezeichnet 29
„Mit-gehen – Mit-gedenken“. 20	
Kinder- und Jugendarbeit	Adressen / Kontakte / Impressum
Jugend mischt mit –	Pfarrbezirk I 30
auch im Wesseling Presbyterium 18	Pfarrbezirk II 30
Die neuen „Fünf“ ... herzlichen	Kantor 30
Glückwunsch zur JULEICA 19	Prädikant / Seelsorger 30
Jeder Mensch ist eine Königin	Diakonie Michaelshoven 31
oder ein König 19	Telefonseelsorge 31
	Gottesdienste St. Lucia und
	Präses-Held-Haus 31
	Blaues Kreuz, Ortsverein Köln 31
	Evangelische Kirchengemeinde Wesseling . . 31
	Impressum 31
Kirchenmusik	
Auf leisen Sohlen – Kleine Fortschritte	
in der Kirchenmusik 21	
Musikkalender 21	
Jugendband „Cantina“ 21	

In diesem Heft finden Sie einige QR-Codes und „Links“.
 Die Redaktion verknüpft damit die Inhalte im Gemeindebrief mit
 der Homepage www.evangelisch-wesseling.de,
 dem YouTube-Kanal „Ev. Kirchengemeinde Wesseling“ und „angedacht“.
 Die Beiträge aus diesem Heft finden Sie hier:
www.evangelisch-wesseling.de/info/aktuell/



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für jedes Geschlecht (m, w, d).

Liebe Leserin, lieber Leser!



Als wir im Redaktionskreis beschlossen haben, dieses Heft dem Thema „Erde – sich erden“ zu widmen, war schnell ersichtlich, das geht uns alle an. Die Ideensammlung reichte von der uns ernährenden, Früchte tragenden Erde und dem anstehenden Erntedankfest bis hin zum Glauben an Gott, der unsere Welt erschaffen hat und sich durch Jesus selbst geerdet hat.

So hat Gott im Rahmen der Schöpfungsgeschichte mit Erde „gespielt“ und uns Menschen geschaffen. Auch Psalm 1 spricht vom Geerdetsein. Und wie das ganz konkret für uns Menschen geht, mit dem „Sicherden“, das können Sie in diesem Heft lesen (S. 4). Auch das Titelbild dieses Heftes greift das Thema in besonderer Weise auf – und zwar ganz konkret heimatbezogen auf Wesseling.

Einen ganz anderen Zugang zum Thema „sich erden“ bietet die Körperarbeit. Wir alle bewegen uns ganz selbstverständlich auf der Erde. Bereits mit einfachen Übungen kann man erfahren, dass etwas im Körper geschieht, man mehr Stabilität erhält und durch das persönliche „Erden“ gestärkt wird. Auf diese Weise dient das Erden auch der Gesundheit und trägt – da Körper und Geist zusammengehören – zu Glück und Wohlbefinden bei (S. 8).

„An welchen Orten oder auf welche Weise kannst Du Dich gut erden?“ Wir haben Menschen aus unserer Gemeinde zu Wort kommen lassen und sie gefragt. Die Antworten fallen – im positivsten Sinn – ganz unterschiedlich aus (S. 10).

Auch denken wir in diesem Heft an den Ewigkeitssonntag und den „Gang des Gedenkens“, der am 9. November in Erinnerung an die Reichspogromnacht stattfindet (S. 20).

Das Kirchenjahr endet nun bald und auch die derzeitige Entwicklung der Corona-Pandemie lässt uns vorsichtig hoffen, dass diese zumindest auf dem Rückzug ist. Wir wünschen uns und Ihnen von ganzem Herzen, dass wir alle langsam wieder zum gewohnten Miteinander und Gemeindeleben zurückkehren können und haben die neuen Termine für die Gemeinde zusammengetragen (S. 25 - 27).

Hoffnung in diesen besonderen Zeiten gibt mir letztlich auch das Bild mit dem Baum, dessen Wurzeln sich an einem Felsen festhalten. Es zeigt, dass man auch auf felsigem Grund Wurzeln schlagen und sich so erden kann.



In diesem Sinne hoffe ich, dass Sie den Boden unter den Füßen behalten und gut geerdet durch den Herbst kommen.

Mit Gottes Segen
 Ihre

Theresa Steffens

Theresa Steffens,
 Verwaltungsmitarbeiterin

Erde – Erdlinge – ... sich „erden“ und was Gott damit zu tun hat ...

Erde kann vieles bedeuten und umfassen:

Blumenerde – der Planet Erde – Lebensraum – Schöpfung Gottes –
Acker – Grund und Boden ...

Wer die Bodenhaftung verliert, ist leicht abgehoben.

Wer nicht geerdet ist und nicht seine Wurzeln kennt, verliert den Halt.

Laura Kadur und Rüdiger Penczek nähern sich dem Thema

... sich „erden“ ... mittels Bildern aus unserer Gemeinde.

Mit der Erde kannst du spielen ...

Kinderhände spielen in der Erde.
Ich (Rüdiger Penczek) habe
mitgespielt in der KITA Arche-Noah. Das
war ein intensives und sinnliches Erlebnis –
in der Erde zu wühlen, zu matschen,
zu formen, zu erzählen, zu gestalten.



„Gott ist ein Matscher!“ – „Wirklich?“ –
„Ja, Gott hat auch mit Erde gespielt. Ganz am
Anfang hat er Himmel und Erde geschaffen.
Er hat den Menschen aus Staub von der

Erde geformt. Gott hat seinen Atem, seine Lebens-
kraft in ihn gehaucht. Der erste Mensch wurde
lebendig. Gott hat den Menschen in einen großen
und wunderschönen Garten gepflanzt.“

In der KITA wir haben wir gemeinsam mit Erde,
Kleister, Blättern, Gras und Blumen diesen Garten
entstehen lassen.

Klar, es handelt sich bei diesem zweiten biblischen
Schöpfungsbericht um eine mythische Erzählung
und nicht um einen sachlichen naturwissenschaft-
lichen Bericht. Bei der Erzählung aus der Bibel geht
es um die Frage: Was ist der Mensch und was sind
seine Wurzeln?

Die biblische Antwort weist auf den ersten
Menschen. Sein Name lautet „ADAM“ – das ist
hebräisch und heißt übersetzt „Erdling“ – der,
der von Erde (hebräisch: adamah) genommen ist.
Und der Erdling lebt auf der Erde. Sie ist sein
Lebensraum, wo er sich gründet und ein Zuhause
finden kann. Hier sucht er Sinn und Erfüllung.
Dabei braucht er Halt und Freiheit. Er ist Teil der
Schöpfung - nicht ihre Krone. Der Mensch hat
die Aufgabe, die Erde zu bebauen und zu bewahren.
Was leitet den Menschen? Was kann ihn erden?

Sich erden heißt: Stehen wie ein Baum



Wie gerne würde ich (Laura Kadur)
stehen wie ein Baum. Die Stürme
des Lebens aushalten, ohne zu wackeln.
Mich fest verwurzeln in Gottes Garten. Und
doch fühle ich mich manchmal getrieben,
will mich weiter ausstrecken. Gottes Garten
erscheint mir da zeitweise viel zu klein.
Ich möchte heute hier sein und morgen dort.
Als Baum kann ich das nicht.

Sich erden, Wurzeln schlagen, ankommen.
Es ist ein langer Weg, ob Baum oder Mensch,
an einem Ort anzukommen, an dem man
bleiben will, darf und kann. Der Baum auf
dem Foto wirkte auf mich im ersten Moment
zerrissen. Zwei Stämme, die auseinander
streben. Wie zwei Herzen in einer Brust.
Das eine mag bleiben, das andere will gehen.
Ich kenne dieses Gefühl.

Doch über all dem verbindet die beiden Stämme
die prächtige Krone. Voller Lebenskraft, als
Schutz und Schirm für Vögel, wahlweise auch als
Klettergelegenheit mit einem guten Blick über
den Rhein.

In Psalm 1 heißt es: Wohl dem, der sich auf Gottes
Gesetze verlässt. Er ist wie ein Baum, der an
Wasserbächen gepflanzt ist.

Geerdet und gesund an Gottes Wasserbächen.
Trotz der zwei Herzen in der Brust steht das
Leben des Baumes, unser Leben, unter Gottes
Schutz und Segen.

So heißt es für uns, geerdet unterwegs zu sein.

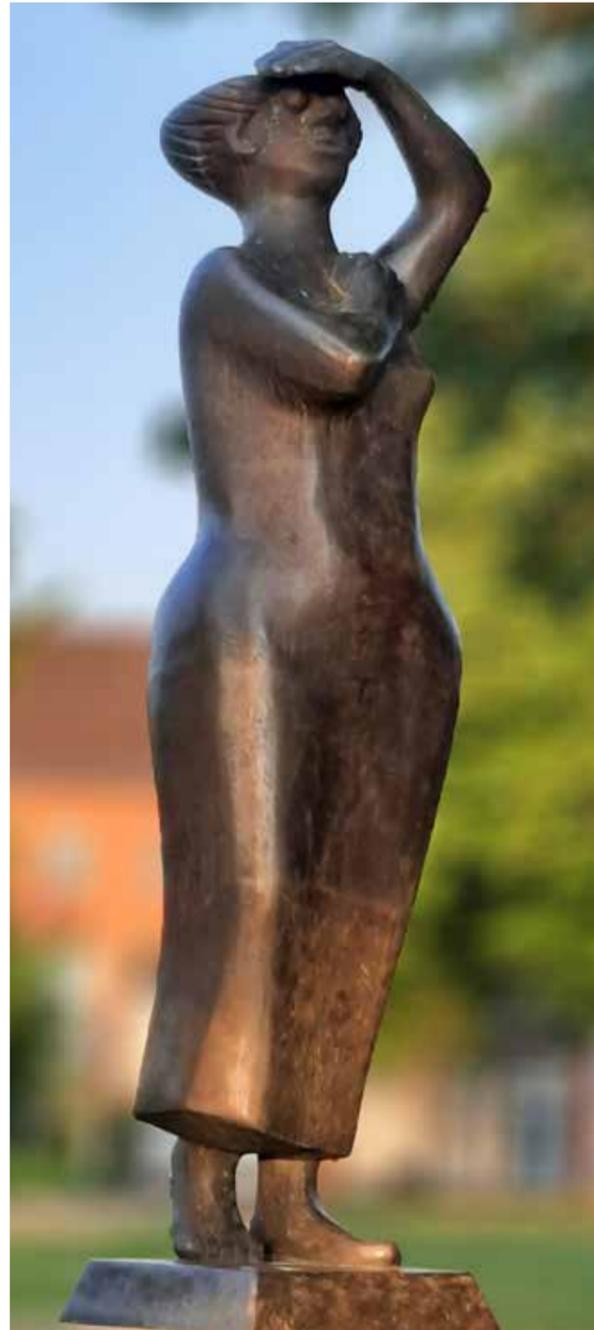


Geerdet unterwegs sein ...

Der Blick, der in die Ferne schweift.
Das Land hell und weit.
Die Füße fest auf dem Boden.

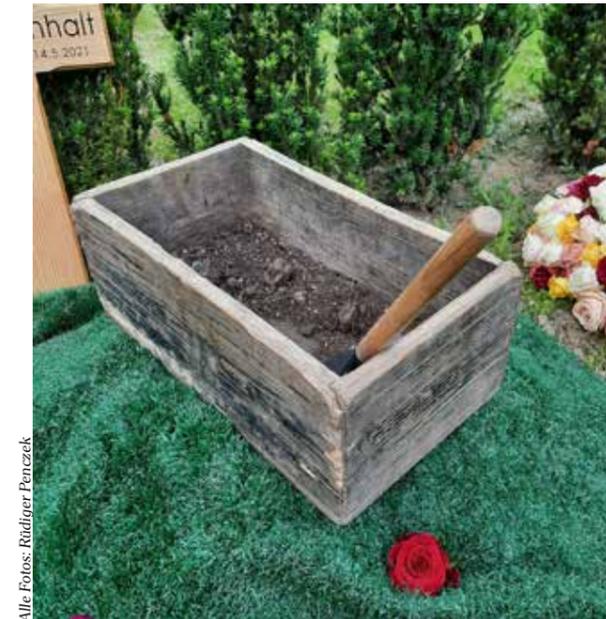
Direkt neben dem Baum am Rhein steht diese Dame und schaut in die Ferne. Wartet sie auf jemanden oder hält sie Ausschau nach einem Schiff, das sie weit wegbringt? Wissen tun wir es nicht. Wir können nur mit ihr warten. Geerdet unterwegs zu sein, ist nicht leicht. So viele neue Eindrücke sind doch zu verarbeiten, so viele Chancen und Möglichkeiten, die es zu entdecken gibt. Schnell kann man da den Boden unter den Füßen verlieren. Unterwegs sein in Gottes Welt heißt für mich, egal wo ich bin, mit Gott zu rechnen. So kann ich mich erden. Zu wissen, dass Gott mich nicht allein auf die Reise durch das Leben schickt. Zu wissen, dass er mit mir geht, ist für mich ein großer Trost.

Unterwegs sein, das heißt auch durch die tiefen und dunklen Täler des Lebens zu gehen. Gerade mit dem Blick auf die eigene Vergänglichkeit oder den Tod eines geliebten Menschen, kommt da einiges ins Rutschen. Erdströme, die einen wegzureißen drohen. Wo ist der Halt in meinem Leben? Was tröstet mich, wenn ich doch weiß, dass ich, bis ich wieder aufgeweckt werde, erstmal wieder zu Erde werde?



... zu Erde werden – „Deine Seele sei eingebunden in das Bündel des Lebens!“

Eine Kiste mit Erde und einer Schaufel.
Auf dem Friedhof in Köln-Godorf habe ich (Rüdiger Penczek) das Bild aufgenommen. Wo sind unsere Toten? Wo sind wir, wenn wir sterben?



Manche sagen: „Ist doch klar: unsere Toten kehren zur Erde zurück.“

Und da ist was dran. Nachdem die Urne oder der Sarg ins Grab gesenkt wurde, nehme ich eine kleine Schaufel und erinnere an Adam – den Erdlingsmenschen – und spreche: „Von Erde sind wir genommen und zu Erde sollen wir werden. Erde zu Erde – Asche zu Asche – Staub zu Staub.“

Doch für mich geht es weiter – ich zitiere stets einen jüdischen Segenswunsch: „Deine Seele sei eingebunden in das Bündel des Lebens!“

Für mich sind unsere Toten mit ihrer Lebensgeschichte nicht einfach begraben. Ende, fertig, aus!

Für mich sind unsere Toten bei und in Gott – in Gottes Haus, in Gottes Himmel, in seinem Reich, in seiner Hand geborgen und gehalten.

Ich vertraue darauf: Gott ist und bleibt mein Helfer. Mein Leben hängt an ihm. Seine rechte Hand hält mich in Zeit und Ewigkeit durch Jesus Christus.

Mich erdet dieser Glaube. Und wenn ich wanke, dann hoffe ich auf Menschen, die für mich glauben, für mich beten und die mich annehmen.

Gut es ist, wenn wir so gemeinsam unterwegs sind! ◀ Laura Kadur und Rüdiger Penczek

Herbsttag

*Herr, es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren lass die Winde los.*

*Befiehl den letzten Früchten, voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin, und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.*

*Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.*

Rainer Maria Rilke, 21.9.1902, Paris

Auf der Erde – mit Körper, Geist und Seele

Auf der Erde bewegen wir uns ganz selbstverständlich: wir gehen, laufen, schlendern, tanzen oder rennen ohne nachzudenken.

Die Erde trägt uns – dank der Schwerkraft heben wir nicht ab.

Was bedeutet dann: „geerdet sein“ oder „sich erden“?

Es klingt nach etwas Positivem und Hilfreichem, der Gesundheit Förderlichem.

Im chinesischen Sport Qigong gibt es dazu eine Übung: „Stehen wie eine Kiefer“ oder „wie ein Baum“.

Man steht mit beiden Füßen schulterbreit fest auf der Erde, locker in den Knien und in der Hüfte, die Arme hält man mit etwas Abstand zum Körper seitlich oder vor den Unterbauch, der Kopf ist gerade und den Blick richtet man ruhig leicht in die Ferne oder man schließt die Augen. So bleibt man mit entspannten Gelenken eine Zeit lang stehen, Fortgeschrittene können dies eine Weile.

Dazu stellt man sich vor, dass man von beiden Fußsohlen aus Wurzeln bildet bis tief in die Erde hinein. Das gibt Stabilität und Energie kann aus der Erde fließen. Unten steht man fest und oben beweglich wie ein Baum.



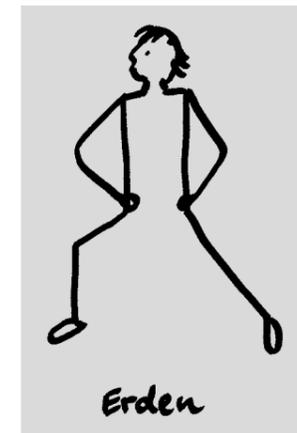
Barbara Bachmann, die im (oder zur Zeit am) Begegnungszentrum an der Apostelkirche Kurse in Qigong und Taichi gibt, sagt dazu: „Von den Füßen über die Beine richtet man seine Aufmerksamkeit in den Unterbauch und konzentriert sich auf die Atmung. Dabei helfen die geschlossenen Augen – der Blick richtet sich nach innen. Man spürt die Energie und eine Schwere im Körper. Man kommt zu sich selbst. Das bedeutet sich erden.“

Sich erden mit dem Körper – sich stabil fühlen – dafür gibt es auch Übungen unter dem Namen „Brain Gym“ (Gehirngymnastik) für Kinder und Erwachsene. Eine dieser zentrierenden Übungen geht so: Man setzt sich hin und stellt beide Füße auf den Boden. Dann stellt man sich vor, dass man in jeder Hand einen halben Apfel hält und diese Hälften vor der Brust zusammen führt. Die Fingerspitzen berühren sich und man atmet einige Male tief durch.



Es gibt noch weitere Übungen, die hilfreich sind, um die eigene Mitte zu finden, die Verbindungen zwischen den beiden Gehirnhälften zu aktivieren und sich besser zu konzentrieren.

Die Übung, die „Erden“ heißt, wird folgendermaßen beschrieben: Mit den Händen in den Hüften stellt man sich breitbeinig hin. Dann dreht man den Kopf und den rechten Fuß nach rechts. Entspannt einatmen. Das Becken wird gerade nach unten gedrückt, das rechte Knie gebeugt und nach vorne geschoben bis zur Mitte des rechten Fußes. Dabei langsam ausatmen. Anschließend atmet man wieder ein und richtet sich auf (Bein strecken). Das Ganze kann man drei Mal wiederholen und dann auf der anderen Seite fortführen.



Zum Schluss möchte ich noch eine Übung aus dem kleinen Buch „ALLES GUT, Das kleine Überlebensbuch“, von Claudia Croos-Müller empfehlen:



„sich wälzen“ – sich auf dem Rücken liegend hin und her drehen und wälzen, dabei können die Arme und Beine kreativ mitmachen.



Dies hilft dem Körper, sich neuronal zu verschalten, setzt antidepressive Hormone frei, aktiviert, erdet und macht gute Laune. ◀



Zeichnungen und Text Silvia Benning-Penczek

Tipp: Body2Brain App mit vielen Übungen zu verschiedenen Befindlichkeiten für das Smartphone, Literaturangabe Brain-Gym: Das Fotokartenset für Kinder, VAK

Nachgefragt: „Wie und wo erdest Du Dich?“

„die kirche“ hat sich umgehört in der Gemeinde und Gemeindeglieder verschiedenen Alters interviewt.

Die Antworten sind interessant und vielfältig:

„Ich kann mich erden, wenn ich mit meinem Hund ausgehe. Hierbei finde ich innere Ruhe und ohne Hund fehlt mir etwas.“

„Ich kann mich beim Nähen erden.“

„Ich kann mich beim Fahrradfahren auf dem Nachhauseweg erden.“

„Ich erde mich beim Ramica spielen.“

„Wenn ich mich an einem ruhigen Ort hinsetze und meine Kinder auf dem Schoß habe und ihnen Küsschen gebe und wenn ich schon fröhlich bin, singe ich gerne.“

„In der Sauna.“

„Im Schwimmbad beim Kachelnzählen: Schwimmen ist Meditation, wenn man dabei Kacheln zählt.“

„Beim Spazierengehen erde ich mich.“

„Durch Auspowern beim Sport kann ich mich gut erden aber auch, wenn ich alleine im Wald bin.“

„Ich kann mich erden, wenn ich neben meinem Hund in Holland am Meer liege.“

„Beim Zuhören der Wellen am Meer, aber das Plätschern des Baches in Berzdorf tut auch gut.“

„Einmal im Gebet und in der Gemeinschaft.“

„Ich erde mich auf der Couch.“

Interviews geführt von Maria Fey und Theresa Steffens

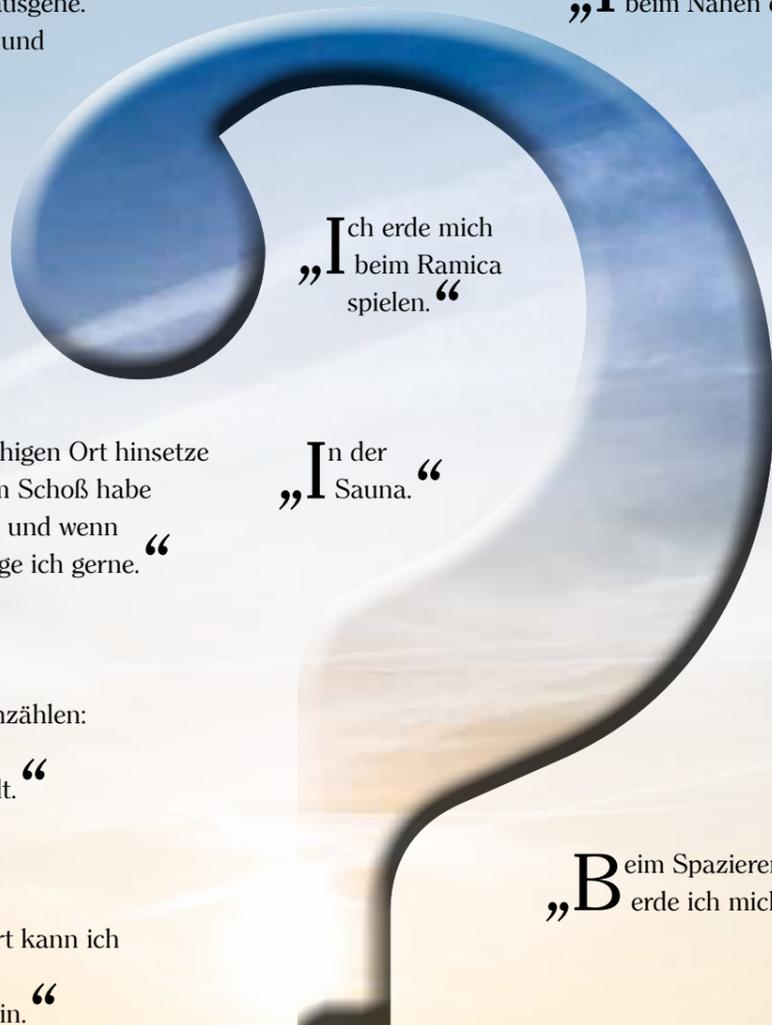


Foto: pixabay.com / StockSnap

Bloß nichts über Gott lernen ...

Denn Gott ist ja kein Gegenstand oder nur ein Thema wie das Wetter. Gott ist alles andere als das. Er ist halt der „ganz andere“, von dem wir lernen können und mit dem wir zusammen durchs Leben gehen.

Der diesjährige Konfirmandenjahrgang 2021/22 erlebt seine Zeit mit Gott spielerisch, kreativ, schaffend, aber auch nachdenklich.

Ausgewählt wurde dazu das Konzept der „Perlen des Glaubens“.

Die Perlen des Glaubens verkörpern eine Auswahl an Themen des christlichen Glaubens, wie beispielsweise die Themen Taufe, Tod und Auferstehung, Gott, Liebe und viele andere mehr.

Das Team der ehrenamtlichen Konfi-Helfer:innen, Pfarrer Rüdiger Penczek und ich freuen uns auf die gemeinsame Zeit. ◀

Laura Kadur



Foto: Horst Faller



Endlich! Der Lockdown hat ein Ende.

Unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden



Erste Gruppe der Konfirmandinnen und Konfirmanden der Apostelkirche am Samstag, 29. Mai 2021, mit Pfarrer Hendrik Schnabel



Erste Gruppe der Konfirmandinnen und Konfirmanden der Apostelkirche am Sonntag, 30. Mai 2021, mit Pfarrer Hendrik Schnabel



Zweite Gruppe der Konfirmandinnen und Konfirmanden der Apostelkirche am Samstag, 29. Mai 2021, mit Pfarrer Hendrik Schnabel



Zweite Gruppe der Konfirmandinnen und Konfirmanden der Apostelkirche am Sonntag, 30. Mai 2021, mit Pfarrer Hendrik Schnabel

Alle Fotos: Ulli Lotz

Besondere Gottesdienste und Andachten

Familiengottesdienste in der Apostelkirche

Lebendiger Gottesdienst für Groß und Klein – mit Freddy, der vorwitzigen Handpuppe, mit lebendig erzählten Bibelgeschichten und kleinen Theaterstücken. Im Anschluss gibt es im Begegnungszentrum eine Suppe und selbstgebackenen Kuchen.

Die nächsten Gottesdienste, jeweils um 11:00 Uhr, sind am:
12. September, 3. Oktober und 14. November.

Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen

Altenwohnheim St. Lucia
mittwochs: 1. September / 6. Oktober /
3. November (ökumenisch)
Uhrzeit: 15:30 Uhr

Präses-Held-Haus
mittwochs: 8.+22. September / 13.+27. Oktober /
10. (ökumenisch)+24. November
Uhrzeit: 10:30 Uhr

Vom Danken und Sattwerden – Erntedank-Familiengottesdienst in der Apostelkirche, 3. Oktober

„Am Sonntag, 3. Oktober, scheint die Sonne und wir feiern um 11:00 Uhr Familiengottesdienst auf dem Vorplatz der Apostelkirche,“ hofft Pfarrer Rüdiger Penczek.



Foto: Uli Lotz

Im letzten Jahr hatte die Gemeinde ebenfalls nach Corona-Pause einen Open-Air-Gottesdienst am Erntedankfest gefeiert (Foto oben). Und allen, die dabei waren, tat es gut. So soll es auch in diesem Jahr sein.

Erntedankgottesdienst in der Kreuzkirche, 3. Oktober

Es ist mittlerweile schon eine feste Tradition, dass wir im Erntedankgottesdienst der Kreuzkirche die Konfirmationsjubiläen feiern.

Wer also vor 25, 50, 60, 65 oder 70 Jahren zur Konfirmation gegangen ist, egal ob hier bei uns oder in seiner damaligen Heimatgemeinde, und sich noch nicht zum Festgottesdienst und anschließendem Empfang angemeldet hat, der kann das gern auch jetzt noch bei unserem Gemeindebüro, Telefon: 0 22 36 / 4 95 80, nachholen. Der Gottesdienst beginnt um 9:30 Uhr in der Kreuzkirche.

Zentraler Gottesdienst am Vorabend des Reformationstags in der Kreuzkirche, Samstag, 30. Oktober

Wir feiern am Samstag, 30. Oktober, um 18:00 Uhr, einen zentralen Gottesdienst in der Kreuzkirche und laden dazu herzlich auch Menschen aus anderen Gemeinden, Kirchen und Glaubensgemeinschaften ein.

Sich an die Reformation zu erinnern ist wichtig, um sich auf dieses für unsere Kirchen und unseren Glauben grundlegende Ereignis zu besinnen.

Taizé-Gottesdienst in der Apostelkirche am Buß- und Bettag, Mittwoch, 17. November

Am Mittwoch, 17. November, lädt die Evangelische Kirchengemeinde Wesseling um 19:00 Uhr zu einem Taizé-Gottesdienst am Buß- und Bettag in die Apostelkirche ein.



Foto: Horst Faller

Eine mit vielen Kerzen erleuchtete Kirche und eine Lichtinstallation im Altarraum schaffen eine stimmungsvolle Atmosphäre. Die Kantorei unter Leitung von Thomas Jung wird bekannte und weniger bekannte Taizé-Lieder zu Gehör bringen, die zum Mitsingen oder einfach zum Zuhören einladen.

„Tank-Stille – Stille-Tanken“ Advent in der Apostelkirche

An den vier Freitagabenden in der Adventszeit (26. November, 3., 10. und 17. Dezember) sind von 19:00 bis 19:30 Uhr die Türen in der Apostelkirche für eine „Stille Kirche“ geöffnet.

Zusammenkommen, sitzen, stehen, staunen, ruhig werden, die Stille spüren, hören, das eigene Wort finden ... kurze Texte und Lieder laden zur Besinnung ein.

Gottesdienste und Andachten

Apostelkirche, Antoniusstraße 8

5. September, 11:00 Uhr
Sonntag

Pfrin. Anke Fuhr

12. September, 11:00 Uhr
Sonntag

Pfr. Rüdiger Penczek;
Familiengottesdienst

19. September, 11:00 Uhr
Sonntag

Prädikant Jürgen Eßer

26. September, 11:00 Uhr
Sonntag

Pfr. Rüdiger Penczek

3. Oktober, 11:00 Uhr
Sonntag

Erntedankgottesdienst

Pfr. Rüdiger Penczek;
Familiengottesdienst

10. Oktober, 11:00 Uhr
Sonntag

Pfrin. Laura Kadur

17. Oktober, 11:00 Uhr
Sonntag

Prädikant Jürgen Eßer

24. Oktober, 11:00 Uhr
Sonntag

Pfrin. Laura Kadur

31. Oktober, 11:00 Uhr
Sonntag/Reformationstag

Pfr. Rüdiger Penczek

7. November, 11:00 Uhr
Sonntag

Pfrin. Laura Kadur

14. November, 11:00 Uhr
Sonntag

Pfr. Rüdiger Penczek
Familiengottesdienst

17. November, 19:00 Uhr
Mittwoch / Buß- und Betttag
– Zentraler Gottesdienst –

Pfrin. Laura Kadur und
Pfr. Rüdiger Penczek

21. November, 11:00 Uhr
Ewigkeitssonntag

Pfr. Rüdiger Penczek

26. November, 19:00 Uhr
Freitag

„Stille Kirche“

Pfr. Rüdiger Penczek

28. November
Sonntag, 1. Advent

Achtung!
Kein Gottesdienst in der
Apostelkirche, sondern
zentraler Gottesdienst
in der Kreuzkirche.

Kreuzkirche, Kronenweg 67

5. September, 9:30 Uhr
Sonntag

Pfrin. Anke Fuhr

12. September, 9:30 Uhr
Sonntag

Pfrin. Laura Kadur

19. September, 9:30 Uhr
Sonntag

Prädikant Jürgen Eßer

26. September, 9:30 Uhr
Sonntag

Pfr. Rüdiger Penczek

3. Oktober, 9:30 Uhr
Sonntag

Erntedankgottesdienst

Pfrin. Laura Kadur

10. Oktober, 9:30 Uhr
Sonntag

Pfrin. Laura Kadur

17. Oktober, 9:30 Uhr
Sonntag

Prädikant Jürgen Eßer

24. Oktober, 9:30 Uhr
Sonntag

Prädikant Markus Wieland

30. Oktober, 18:00 Uhr
Samstag
– Zentraler Gottesdienst
am Vorabend des
Reformationstags –

Pfrin. Laura Kadur und
Pfr. Rüdiger Penczek

31. Oktober, 9:30 Uhr
Sonntag/Reformationstag

Prädikant Jürgen Eßer

7. November, 9:30 Uhr
Sonntag

Pfrin. Laura Kadur

14. November, 9:30 Uhr
Sonntag

Prädikant Jürgen Eßer

21. November, 9:30 Uhr
Ewigkeitssonntag

Pfrin. Laura Kadur

28. November, 10:00 Uhr
Sonntag, 1. Advent
– Zentraler Gottesdienst –

Pfrin. Laura Kadur

Aufgrund der Corona-Situation werden bis auf Weiteres keine Fahrten für Urfelder Kirchenbesucher mit dem Kirchentaxi angeboten.

Kurzfristig können sich bei Gottesdiensten und Andachten Veränderungen ergeben. Ob wir Abendmahl feiern können, machen wir von der jeweils aktuellen Corona-Situation abhängig. Beachten Sie daher auch bitte unsere Webseite: www.evangelisch-wesseling.de, facebook: evangelischekirchewesseling und die Aushänge an den Kirchen.



Aufgrund der Corona-Situation werden bis auf Weiteres keine Fahrten mit dem Kirchentaxi für Godorfer und Berzdorfer Kirchenbesucher zur Apostelkirche angeboten.

Jugend mischt mit – auch im Wesseling Presbyterium

Wie stellst du dir die Kirche von morgen vor? Wie soll sie geleitet werden? Und welche Rolle sollen Jugendliche und junge Erwachsene dabei spielen?

Das waren einige Fragen, die auf der ersten Jugendsynode der Evangelischen Kirche im Rheinland in Bad Neuenahr im Januar 2019 gestellt wurden. Dort trafen sich zu gleichen Teilen junge Erwachsene aus den 52 Kirchenkreisen zusammen mit „älteren“ Delegierten. Ein großes Thema war „Teilhabe von jungen Menschen in der Kirche“.

Nach dem Beschluss der Jugendsynode sollten wir verbindliche Formen der Teilhabe junger Menschen in der gemeindlichen Arbeit und in ihren Gremien



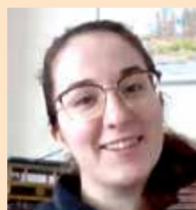
Clara Berger

schaffen. Wir haben im vergangenen Jahr einen Jugendausschuss eingerichtet, der paritätisch besetzt ist. Katrin Fey hat den Vorsitz und Clara Berger ist stellvertretende Vorsitzende im Jugendausschuss.

Darüber hinaus ist von der Landeskirche als „SOLL-Vorschrift“ vorgesehen, dass ein:e Vertreter:in der Jugend in das Presbyterium entsandt wird. Der Jugendausschuss und das Presbyterium haben sich auf Sophia Stenzel verständigt. Sophia wird bis zum November zunächst als Gast an den Sitzungen des Presbyteriums teilnehmen. Außerdem fährt sie Anfang September auf die Klausurtagung des Presbyteriums mit. Im Dezember werden die gemeinsamen Erfahrungen ausgetauscht. „Dann wird entschieden, ob Sophia als Vertreterin der jungen Generation in das Presbyterium berufen wird,“ so Clara Berger.

„Klar ist, dass das nur erste Schritte zur Partizipation von Jugendlichen in der Evangelischen Kirchengemeinde Wesseling sind. Wir stehen vor der Aufgabe, Partizipation immer wieder neu- und weiterzudenken, und vor allen Dingen gilt es, Partizipation praktisch umzusetzen und zu leben,“ meint Katrin Fey. ◀

Kirche als ein Ort der Hoffnung – Kurzportrait von Sophia Stenzel:



Name:
Sophia Stenzel

Geburtsdatum:
28.10.1997 – Ich habe den Jahrtausendwechsel miterlebt.

Beruf:
duale Studentin ... (Elektrotechnik) ...
Was mich erdet: Freunde und Familie gründen, damit ich bei Höhenflügen nicht abhebe und wenn es mir nicht so gut geht, geben sie mir festen Grund.

Was finde ich an meiner Kirche gut:
Gemeinschaft ... gemeinsam unterwegs zu sein – die Himmelfahrtswanderungen mit anschließendem Grillen an der Kreuzkirche früher.

Was finde ich an meiner Kirche schlecht:
... gute Frage ... schwer mit einem Wort zu beschreiben ... manchmal sind wir als Gemeinde etwas gespalten ...

Warum will ich im Presbyterium mitarbeiten:
... ich will die Jugendlichen vertreten und beitragen zu einem guten Miteinander in der Gemeinde ...

Mein Traum von Kirche:
... ein sehr spezielles Gefühl von Freude ... Kirche soll der Ort der Hoffnung und ein Ort der Zuflucht werden für alle ...

QR-Code für das komplette Interview mit Sophia Stenzel bei youtube auf „angedacht“.



Die neuen „Fünf“ ... herzlichen Glückwunsch zur JULEICA

Sie haben es geschafft.



Foto: Guido Flötzke

Erfolgreich haben Tilo Gerbatsch, Yannick Schneider, Jule Marie Lobitz, Lina Meiering und Anna Meiering (im Bild von links nach rechts), an der Ausbildung zum/zur ehrenamtlichen Jugendleiter:in im Kirchenkreis Köln Süd teilgenommen.

Sie sind fit in Spielpädagogik, Umgang mit schwierigen Situationen in Gruppen, kennen die Rechte und Pflichten der Gruppenleitung und vieles mehr. 40 Unterrichtseinheiten umfasste ihre Ausbildung. Die neuen „Fünf“ können zusammen einen Erste-Hilfe-Kurs für die Jugendleiter-Card (JULEICA) beantragen. Aktiv wollen sie in der Konfi- und Freizeitarbeit in der Kirchengemeinde Wesseling mitarbeiten. Vor den Sommerferien haben die frischen JULEICA-Absolvent:innen ihr Zertifikat von Pfarrer Rüdiger Penczek (im Bild rechts) erhalten. ◀

Rüdiger Penczek

Jeder Mensch ist eine Königin oder ein König ...



Fotos: Privat

... drei sind hier zu sehen: Sarah, Michael und Suri Rosa (v.l.n.r.) haben mitgefeiert beim 1. Openair Familiengottesdienst nach dem Lockdown vor der Sommerpause ... und wie gut ist das Leben wohl, wenn wir in uns und im anderen den König oder die Königin sehen würden. ◀ Rüdiger Penczek

„Gott krönt dich mit Gnade und Barmherzigkeit.“ Psalm 103,4b



Pauls Mutter hat drei Kinder:
Tick, Trick und ...?
Wie heißt das dritte Kind?



Paul

„Mit-gehen – Mit-gedenken“

Am Dienstag, den 9. November, laden die christlichen Kirchen Wesseling zum „Gang des Gedenkens“ ein. Um 18:00 Uhr startet der Gang in der Apostelkirche, Antoniusstraße 8, Wesseling in Erinnerung an die Reichspogromnacht.



Gedenk-Inschrift mit den 21 Namen der Wesselingener Bürger:innen jüdischen Glaubens, die Opfer des Holocaust wurden, auf dem Mahnmal „Am Markt“ in Wesseling.

In ganz Deutschland wurden in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 Synagogen angezündet, jüdisches Eigentum zerstört und jüdische Bürger misshandelt und ermordet. Auch in Wesseling wurden die Synagoge, jüdische Ladenlokale und Wohnhäuser in Brand gesteckt und zerstört.

Seit vielen Jahren laden die Kirchen zusammen mit dem Verein für Orts- und Heimatkunde Wesseling e.V. und der Stadt Wesseling zum „Gang des Gedenkens“ ein. Im letzten Jahr wurde der Gang coronabedingt als öffentliche Veranstaltung ausgesetzt und fand im kleinsten Rahmen statt. „Wir hoffen, dass wir uns in diesem Jahr am Dienstag, 9. November, um 18:00 Uhr gemeinsam auf den Weg machen können,“ so Pfarrer Rüdiger Penczek.

Der Weg führt von der Apostelkirche zum Synagogenmahnmal „Am Markt“ und endet am alten jüdischen Friedhof an der Römerstraße.  Rüdiger Penczek

QR - Code zu Infos zum Synagogenmahnmal



QR - Code Interview mit Monika Engels-Welter zum Gedenken an die Reichspogromnacht



Blick auf das 2006 eingeweihte Mahnmal. Die Synagoge stand unmittelbar hinter der Baumgruppe. Das jüdische Gotteshaus wurde in den frühen Morgenstunden des 10. November 1938 in Brand gesetzt und vollständig zerstört.

Fotos: Rüdiger Penczek

Auf leisen Sohlen - Kleine Fortschritte in der Kirchenmusik

Diese Zeilen schreibe ich im Sommer, nach der ersten „vollständigen“ Chor-/Gruppenwoche seit etwa einem Jahr. Bereits in der Woche, bevor das Presbyterium die Räume wieder geöffnet hatte, gab es ein Wiedersehen mit der Kantorei. Ohne Singen, im Freien, auf der Wiese. In der Woche danach konnten wir proben. Vorsichtig, mit viel Abstand, in offener, gut durchlüfteter Kirche.

Der Chor „Cantisto“, die Kantorei und der Seniorensingkreis „Senioritas“ haben sich ebenfalls wieder nach langer Zeit treffen können.

Aktueller Stand der Dinge ist, dass derzeit sämtliche kirchenmusikalischen Angebote wieder regelmäßig stattfinden. Ebenso können Sie die beliebten moderierten Konzerte „Mittwoch um sieben“ wieder wie gewohnt an jedem ersten Mittwoch im Monat in der Kreuzkirche um 19:00 Uhr besuchen.

Noch etwas: Am Freitag, 3. September beginnen die Kirchenmusiktage Rhein-Erft. Lambert Kleesattel, mein Kollege der katholischen Nachbargemeinde, und ich spielen an diesem Tag ein Doppelkonzert. Die erste Hälfte findet um 18:30 Uhr in St. Andreas statt. Nach einem Spaziergang in die Kreuzkirche gibt es bei uns gegen 19:45 Uhr die zweite Halbzeit des Doppelkonzerts. Alle Angebote finden Sie – wie immer – entweder auf den ausliegenden Flyern oder unter www.evangelisch-wesseling.de

Dass es einen „Coronastrich“ durch unsere Herbstrechnungen geben könnte, kann momentan noch keiner ausschließen. Dennoch: Ich bleibe optimistisch. Ihnen und Euch allen einen guten Herbst, mit Freude, Spaß und in Gesundheit!  Thomas Jung

Musikkalender

Mittwoch um sieben mit Thomas Jung

Kreuzkirche
Mittwoch, 1. September, 19:00 Uhr

Mittwoch um sieben mit Thomas Jung

Kreuzkirche
Mittwoch, 6. Oktober, 19:00 Uhr

Mittwoch um sieben mit Thomas Jung

Kreuzkirche
Mittwoch, 3. November, 19:00 Uhr

Jugendband „Cantina“

Die Cantina-Band sucht neue Mitspieler:innen und würde sich sehr über Verstärkungen freuen und diese herzlich willkommen heißen.

Geprobt wird donnerstags von 18:45 – 19:45 Uhr in der Apostelkirche unter der Leitung von Johannes Bongartz: Telefon: 0221 / 122458 oder Handy: 0174 / 7751702



Foto: Rüdiger Penczek

Einladung zur Jubelkonfirmation

Jubiläen sind ja etwas Tolles und sie wollen auch gefeiert werden! Dieses Jahr können wir das wieder.

In diesem Jahr feiern die 1970 und 1971 Konfirmierten ihre Goldene Konfirmation, aber wir wollen auch andere Konfirmationsjubiläen feiern, die vielleicht länger oder kürzer zurückliegen. Wichtig ist, dass Sie sich vorher anmelden, damit wir wissen, wie viele Menschen kommen und dafür auch eine persönliche Schmuckurkunde vorbereiten können. So können Sie an Erntedank mit uns im Gottesdienst in der Kreuzkirche am 3. Oktober sicher feiern.

Ihre Anmeldung richten Sie bis zum 30. September 2021 an das Gemeindebüro.

Telefon: 0 22 36 / 4 95 80 oder
E-Mail: wesseling@ekir.de ◀



Foto: epd bild

welche die Impfung bereits 14 Tage hinter sich haben, müssen keinen Testnachweis mitbringen. Für Knabbereien und Getränke ist gesorgt.

Wann: 30. Oktober 2021

Uhrzeit: 18:00 Uhr (Gottesdienst)

Filmbeginn: 19:30 Uhr

Ort: Kreuzkirche Wesseling
(Kronenweg 67, 50389 Wesseling)

Ende der Veranstaltung: ca. 22:00 Uhr

Da wir zu diesem Zeitpunkt noch keine Garantie für die Veranstaltung geben können, informieren Sie sich bitte über unsere Webseite, den Schaukasten, die Abkündigungen oder über das Gemeindebüro ◀

Begehbare Adventskalender

Fenster schmücken, Plätzchen essen, warme Getränke, Texte hören, Lieder singen. Gott macht sich auf den Weg zu uns und das wollen wir feiern.

Besinnlich, in Gemeinschaft und mit vielen schönen

Begegnungen. Der ökumenische lebendige und begehbare Adventskalender lebt davon, dass viele Menschen mitmachen.

Daher: Wer Interesse hat mitzuhelfen und vor allem mitzumachen, meldet sich bitte bis zum 30. September 2021 bei Pfarrerin Laura Kadur (laura.kadur@ekir.de oder 0 22 36 / 4 83 80).

Alle weiteren Details für das Mitwirken werden in einem Treffen oder im persönlichen Gespräch vereinbart. Teilnahmebedingungen gibt es keine, sprich: Private Haushalte sind genauso willkommen wie Schulen, Kindergärten, Firmen, Läden des täglichen Bedarf u.v.m.

Stimmen Sie sich mit uns auf Weihnachten ein und kommen Sie vorbei! Wir freuen uns auf Sie! ◀



Grafik: Horst Faller

WAGE-MUTIG – Einladung zum Gottesdienst mit anschließendem Filmabend am Vorabend der Reformation

Herzlich laden wir Sie zum Gottesdienst am Samstag, den 30. Oktober, in die Kreuzkirche mit anschließendem Filmabend am Vorabend der Reformation ein.

Der Gottesdienst steht unter dem Thema: „WAGE-MUTIG – Dein Luther-Moment“ und wird von den diesjährigen Konfirmand:innen plus Team vorbereitet.

Nach dem Gottesdienst wollen wir gemeinsam in der Kreuzkirche den Lutherfilm von 2003 anschauen. Wir hoffen, dass die zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Bestimmungen den Filmabend samt Knabbereien und ohne Maskenpflicht zulassen.

Eintritt ist frei, keine vorherige Anmeldung notwendig, bitte Testnachweis (höchstens 48 Stunden alt) mitbringen. Menschen mit zweifacher Impfung,

Wir suchen Ersthelfer:innen!

Schnell kann mal was passieren: Ein Schnitt in den Finger, jemand fällt in Ohnmacht, stürzt oder verletzt sich anderweitig. Hier ist schnelle Hilfe gefragt.

Und weil Unfälle nicht nur zu Hause oder auf offener Straße, sondern eben auch in der Kirche passieren, sind wir auf der Suche nach Ersthelfer:innen, die wissen, was in solchen Fällen zu tun ist.

Als Ersthelfer:in bekommen Sie/bekommt Ihr eine ein tägige Schulung und danach seid Ihr/sind Sie fitte Ansprechpartner:innen in unser Gemeinde für Erste Hilfe. Wir wünschen uns sehr, dass für die Gottesdienste und auch für die Gruppen und Kreise Ersthelfer:innen ausgebildet werden.

Wenn Sie sich/Du dir das vorstellen können/kannst, melde dich bitte bei unserem Küster Swen Gerbatsch.

Telefon: 0157 5215 6913

E-Mail: swen.gerbatsch@ekir.de ◀



Foto: Adobe Stock

Evangelische Nachrichten

Wir danken allen, die unserem Spendenauftrag aus der letzten Ausgabe gefolgt sind, ganz herzlich. Gebeten hatten wir um die finanzielle Unterstützung unseres Gemeindebriefes „die kirche“.

Wir freuen uns über Spenden in Höhe von 1.375,00 €. ◀

Herzlichen Glückwunsch

... allen Geburtstagskindern, die im September, August und November Geburtstag haben! Wir gratulieren von Herzen und wünschen für das neue Lebensjahr Gesundheit, Freude und Gottes Segen!

Alle Geburtstagskinder ab dem 70. Geburtstag erhalten eine persönliche Glückwunschkarte. ◀

Gemeindebriefausträger gesucht!

Viermal im Jahr freuen sich Menschen, wenn ihnen der Gemeindebrief nach Hause gebracht wird. Gehen Sie gerne spazieren und wohnen Sie in der Nähe der folgenden Straßen/Gebiete:

- Ahrstraße, Asbergweg, Leybergweg, Mertener Straße (80 Exemplare)
- Amselweg, Starenweg, Finkenweg (58 Exemplare)
- Gottfried-Keller-Straße, Schulstraße, Sechtemer Straße, Stemmlerweg (58 Exemplare)
- Am Entenfang, Auenweg, Lindauer Straße, Meersburger Straße (10 Exemplare)
- Akazienweg, Eichenweg, Espenweg (102 Exemplare)

Bei Interesse, beim Austragen zu helfen, melden Sie sich bitte telefonisch im Gemeindebüro unter 0 22 36 / 4 95 80 oder per E-Mail: wesseling@ekir.de ◀

Analog trifft digital

An verschiedenen Stellen finden Sie unter den Artikeln QR-Codes. Laden Sie sich eine QR-App auf Ihr Smartphone, scannen Sie den QR-Code. Schon werden Sie zu ausführlicheren Informationen der Artikel im Gemeindebrief „die kirche“ verbunden. ◀



Amtshandlungen: Mai 2021 – Juli 2021

Taufen

Neunzehn Personen wurden vom Mai 2021 bis Juli 2021 getauft und damit in die Evangelische Kirchengemeinde Wesseling aufgenommen.

Die Gemeinde gratuliert den Täuflingen, ihren Eltern, Familien und Paten.

Trauungen

Im Zeitraum vom Mai 2021 bis Juli 2021 wurden drei Paare in der Evangelischen Kirchengemeinde kirchlich getraut.

Die Gemeinde gratuliert den frisch Vermählten von ganzem Herzen.

Verstorben

In den Monaten Mai 2021 bis Juli 2021 wurden siebzehn Menschen aus der Evangelischen Kirchengemeinde kirchlich bestattet und Gottes Liebe befohlen.

Die Gemeinde betet für ihre Angehörigen, dass sie getröstet werden und Wege ins Leben finden.

Gottesdienste zum Ehejubiläum

Gerne feiern wir mit Ihnen anlässlich eines Ehejubiläums einen Gottesdienst oder beziehen solche Jubiläen in Gemeindegottesdienste ein, oder wir gratulieren Ihnen persönlich am Tag der Feier.

Unser aktuelles Gemeindegliederverzeichnis zeigt nur an, ob jemand verheiratet ist oder nicht. Bitte rufen Sie die Pfarrer oder das Gemeindebüro an, wenn Sie eine solche Feier oder einen Besuch wünschen, denn dann können wir gemeinsam planen und Termine abstimmen.

Hinweis:

In unserer Online-Ausgabe dürfen wir nicht ohne Zustimmung der Betroffenen deren Namen im Internet veröffentlichen.
Wir verzichten daher aus organisatorischen und rechtlichen Gründen auf die Veröffentlichung.

Aktivitäten in unserer Gemeinde

Kurzfristig können sich coronabedingt bei den angegebenen Terminen und Zeiten Veränderungen ergeben. Beachten Sie daher auch bitte unsere Webseite www.evangelisch-wesseling.de, facebook [evangelischekirchewesseling](https://www.facebook.com/evangelischekirchewesseling) und die Aushänge an den Kirchen.

Frauenhilfe / Frauenkreis

Apostelkirche

mittwochs: 8.+22. September / 6.+27. Oktober / 10.+24. November
Uhrzeit: 15:00 – 16:30 Uhr

Kreuzkirche

mittwochs: 1.+15.+29. September / 13.+27. Oktober / 10.+24. November
Uhrzeit: 14:30 – 16:00 Uhr

Familiengottesdienst- vorbereitung

Apostelkirche

mittwochs: 1.+22. September / 3. November
Uhrzeit: 20:00 – 21:30 Uhr
Kontakt/Leitung: Rüdiger Penczek

Senioren-Café

Begegnungszentrum an der Apostelkirche

dienstags: 14.+28. September / 12. Oktober / 2.+30. November
Uhrzeit: 15:00 – 17:00 Uhr

Seniorenachmittag

Kreuzkirche

donnerstags: 9. September / 7. Oktober / 4. November
Uhrzeit: 15:00 – 17:00 Uhr
Kontakt/Leitung: Gisela Boelke, Tel.: 0 22 36 / 8 31 28

Offener Spielertreff

Kreuzkirche

montags: 14:30 – 17:30 Uhr
Kontakt/Leitung: Ursula Karl, Tel.: 0 22 36 / 4 85 00



**Kreativgruppe
„Nadel & Faden“**

Begegnungszentrum an der Apostelkirche
 dienstags: 7.+21. September / 5.+26. Oktober / 9.+23. November
 Uhrzeit: ab 20:00 Uhr
 Kontakt/Leitung: Manuela Dreher, Tel.: 0 22 32 / 50 24 12

**Frauentreff
„Mittwoch für mich“**

Begegnungszentrum an der Apostelkirche
 mittwochs: 8. September / 6. Oktober / 10. November
 Uhrzeit: ab 19:30 Uhr
 Kontakt/Leitung: Gisela Bayer und
 Manuela Dreher, Tel.: 0 22 32 / 50 24 12

**Koordinationstraining mit
Rhythmus und Musik**

Begegnungszentrum an der Apostelkirche
 donnerstags: 9:30 – 11:00 Uhr
 Kontakt/Leitung: Susanne Biermann, Tel.: 0 22 32 / 50 70 61

**ErlebniSTanz für Einsteiger
kostenpflichtig**

Begegnungszentrum an der Apostelkirche
 mittwochs: 9:30 – 11:00 Uhr
 Kontakt/Leitung: Susanne Biermann, Tel.: 0 22 32 / 50 70 61

**ErlebniSTanz für Fortgeschrittene
kostenpflichtig**

donnerstags: 19:00 – 20:30 Uhr
 Kontakt/Leitung: Brigitte Pieper, Tel.: 01 62 / 1 72 67 26

**Chinesische Gesundheits-
übungen Qigong
kostenpflichtig**

Begegnungszentrum an der Apostelkirche
 montags: 9:00 – 10:30 Uhr
 Kontakt/Leitung: Barbara Bachmann, Tel.: 0 22 36 / 4 48 74

Chor „Cantisto“

Apostelkirche
 freitags: 20:00 – 21:30 Uhr
 Kontakt: Wiebke Cramer, wiebke.cramer@gmx.net

Kantorei

Kreuzkirche
 dienstags: 20:00 – 21:45 Uhr
 Leitung: Thomas Jung, Tel.: 0 22 36 / 3 31 43 78

**Senioren-
singkreis
„Senioritas“**

Kreuzkirche
 donnerstags: 9:30 – 11:30 Uhr
 Termine: monatlich an jedem 2. und 4. Donnerstag
 Leitung: Thomas Jung, Tel.: 0 22 36 / 3 31 43 78

**Gitarrenensemble
„Sechs-Uhr-Dreißig“**

Begegnungszentrum an der Apostelkirche
 montags: 18:30 – 19:15 Uhr
 Leitung: Johannes Bongartz, Tel.: 0 22 1 / 12 24 58

Jugendband „Cantina“

Apostelkirche
 donnerstags: 18:30 – 19:15 Uhr
 Leitung: Johannes Bongartz, Tel.: 0 22 1 / 12 24 58



Sportangebot

Volleyball
 Für Spielerinnen und Spieler ab 16 Jahre
 Turnhalle in der Mainstraße
 donnerstags: 18:00 – 20:00 Uhr
 Auskunft: Wolfgang Förster, Telefon 0 22 32 / 2 95 90

Ein Stück Normalität im Präses-Held-Haus

Ein Stück Normalität, das wünschen wir uns ALLE!

Nach über einem Jahr Pandemie und strikten Corona-Maßnahmen können unsere Bewohner nun ein wenig Normalität schnuppern.

Die meisten Bewohner sind nun geimpft und können sich wieder unter Beachtung der AHA-Regeln treffen, bei gutem Wetter gerne draußen im Garten.

So finden nun wieder katholische und evangelische Gottesdienste statt, die Kita Apfelbaum und unsere Gesangslehrerin kommen zum gemeinsamen Singen, das Sportangebot ist am Start und verschiedene musikalische Gruppen sind nun auch schon aufgetreten.

Ein musikalischer Höhepunkt war das Gartenkonzert von dem Duo „Schatzi“ und „Die Schlagerpiraten“, die stets mit



Fotos: Diakonie Michaelshoven

bekanntem und beliebten Schlager und Oldies für Stimmung sorgen. Sowohl ihr stimmungsvoller Auftritt als auch ihre professionelle Musikanlage sorgten dafür, dass ihre Musik nicht nur im Garten sondern auch auf den Balkonen und auf den Bewohnerzimmern zu hören war.

Über eineinhalb Stunden wurde im Präses-Held-Haus geschunkelt, gelacht und gesungen.



„Das war soooo schön“, sagten einige Bewohner und die eine oder andere erkundigte sich direkt im Anschluss, wann „Schatzi“ denn noch mal wieder kommen würde. ◀

Gabrielle Boveleth

Seniorennetzwerk Wesseling für gute Zusammenarbeit ausgezeichnet

In Wesseling gibt es zahlreiche Angebote für die Generation 60 Jahre und älter. Viele Menschen, Träger, Organisationen bieten eine bunte Vielfalt von gemeinsamer Freizeitgestaltung, Kultur, Sport, Informativem, Beratung, leckerem Mittagstisch für Ältere, Hilfe, Pflege und Vielem mehr.

Die evangelische Gemeinde beteiligt sich seit Jahren aktiv und wirkt im „Seniorennetzwerk“ intensiv mit. Insbesondere die Kooperation der Diakonie Michaelshoven mit der Stadt Wesseling im Projekt der Helfenden Hände, wo ehrenamtliche Frauen und Männer Unterstützung leisten, ist eine elfjährige Erfolgsgeschichte. Auch die „präventiven Hausbesuche für alle 75-jährigen Wesselingern und Wesselingern“ werden durch eine Beraterin der Diakonie Michaelshoven seit 2018 geleistet.

Gemeinsam mit dem Präses-Held-Haus und den beiden Tagespflegegruppen werden Konzepte zur Teilhabe von älteren und beeinträchtigten Menschen umgesetzt. Ein Besuch der Kinderoper, Theateraufführungen vor Ort und eine Schifffahrt nach Köln zum Thema Demenz brachten unvergesslich schöne und interessante Momente. Und die Gäste des Pflegeheimes können in den Kinoveranstaltungen für Senioren regelmäßig in Erinnerungen schwelgen.

Das alles gelingt nur dank des breiten ehrenamtlichen Engagements, weil sich hier generations-

übergreifend Menschen mit ihren Erfahrungen und Fähigkeiten einbringen.

Für diese gute Zusammenarbeit, welche durch die städtische Fachstelle für Senioren koordiniert wird, wurde die Netzwerkgruppe Wesseling im Juni 2021 als „Leuchtturm“ vom NRW Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann geehrt. Neben einer Urkunde für herausragende Arbeit gab es für die 15 ausgewählten Projekte einen Geldpreis. Zudem wurde ein Videofilm zum Motto „In Wesseling gut und gerne alt werden – Wir ziehen an einem Strang“ erstellt (siehe Foto). ◀

Birgit Rudolf

Weitere Informationen und Kontaktdaten zu den Partnern im Seniorennetzwerk finden Sie im Wegweiser Generation 60+ (als Heft erhältlich bei Stadt Wesseling, An St. Germanus 11 oder [www.wesseling.de/Leben und Arbeiten/Seniorinnen und Senioren](http://www.wesseling.de/Leben_und_Arbeiten/Seniorinnen_und_Senioren)).

Alle Leuchttürme NRW:
www.hier-alt-werden.nrw



Foto: Diakonie Michaelshoven

Pfarrbezirk I

Zuständigkeitsbereich:
Wesseling-Süd, Keldenich
Urfeld

PfarrerIn:
Laura Kadur
Erftstraße 1
50389 Wesseling
Sprechzeiten:
Zur Zeit nur nach Vereinbarung
Telefon: 0 22 36 / 4 83 80
Fax: 0 22 36 / 84 02 11
E-Mail:
laura.kadur@ekir.de

Kreuzkirche /
Gemeindezentrum
Kronenweg 67, 50389 Wesseling
Küster:
Swen Gerbatsch
Telefon: 01 57 / 52 15 69 13
E-Mail:
swen.gerbatsch@ekir.de

Pfarrbezirk II

Zuständigkeitsbereich:
Wesseling-Nord, Berzdorf,
Godorf

Pfarrer:
Rüdiger Penczek
Mühlenweg 117
50389 Wesseling
Sprechzeiten:
Zur Zeit nur nach Vereinbarung
im Begegnungszentrum
Telefon: 0 22 36 / 4 24 26
Fax: 0 22 36 / 84 02 11
E-Mail:
ralph-ruediger.penczek@ekir.de

Apostelkirche /
Begegnungszentrum (BZ)
Antoniusstraße 8
Telefon: 0 22 36 / 4 81 60
Küsterin:
Leja Alberg
Telefon: 0 22 36 / 84 04 07

Kantor

Thomas Jung
Telefon: 0 22 36 / 3 31 43 78
E-Mail:
thomas.jung@ekir.de

Prädikant / Seelsorger

Jürgen Eßer
Telefon: 01 72 / 2 05 81 36
E-Mail:
juergen.esser@ekir.de

Diakonie Michaelshoven

Evangelische
Kindertagesstätten
„Apfelbaum“
Alfterstraße 16
Telefon: 0 22 36 / 4 84 52

„Arche Noah“
Kastanienweg 58
Telefon: 0 22 36 / 4 34 59

„Pustelblume“
Kronenweg 151
Telefon: 0 22 36 / 84 07 30

Ev. Seniorenwohnheim /
Tagespflege

„Präses-Held-Haus“
Alfterstraße 2
Telefon: 0 22 36 / 8 88 40

Helfende Hände Wesseling
Schnelle und unkomplizierte
Hilfe im Alltag
Telefon: 0 22 36 / 7 01-3 40

**Gottesdienste St. Lucia und
Präses-Held-Haus**

Pastorin Verena Miehe
Informationen beim
evangelischen Gemeindebüro

Telefonseelsorge

Telefon: 08 00 / 1 11 01 11

**Blaues Kreuz
Ortsverein Köln**

Beratungsstelle Köln

Telefon: 0 22 1 / 5 2 79 79
Gruppen für Alkohol- und
Medikamentenabhängige
sowie deren Angehörige

Sprechzeiten:
montags von 19:30 – 21:30 Uhr
Kreuzkirche, Kronenweg 67

Kontakt:
Waltraud Rühl
Telefon: 0 22 36 / 4 73 44

**Evangelische
Kirchengemeinde Wesseling**

Evangelisches Gemeindebüro
Evangelische
Kirchengemeinde Wesseling
Kronenweg 67
50389 Wesseling

Öffnungszeiten:
montags – freitags 10:00 – 12:00 Uhr

Verwaltungsmitarbeiterinnen:
Bettina Kann
Theresa Steffens

Telefon: 0 22 36 / 4 95 80
Fax: 0 22 36 / 84 02 11
E-Mail:
wesseling@ekir.de

Bankverbindung
KD Bank
IBAN:
DE03 3506 0190 1015 0991 31
BIC:
GENODED1DKD

Evangelische Kirchengemeinde
Wesseling im Netz:

Internet:
www.evangelisch-wesseling.de

facebook:
evangelischekirchewesseling

YouTube:
– angedacht
– Ev. Kirchengemeinde Wesseling



Foto: Horst Faller



Foto: Uli Lotz

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Wesseling
Verantwortlich für den Inhalt: Laura Kadur
Redaktionskreis: Silvia Benning-Penczek, Maria Fey,
Rüdiger Penczek, Klaus Selinger, Theresa Steffens
Titelfotos: Rüdiger Penczek
Layout und Hintergrundbild auf der Rückseite:
Horst Faller, 0 22 36 / 4 02 88, DP-HorstFaller@t-online.de, Köln-Godorf
Druck: Warlich Druck RheinAhr GmbH & Co.KG
Auflage: 4.500
Internet: www.evangelisch-wesseling.de
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 11. Oktober 2021

September 2021

*Ihr sät viel und bringt wenig ein;
ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig;
ihr kleidet euch, und keinem
wird warm; und wer Geld verdient,
legt's in einen löchrigen Beutel.*

Haggai 1,6

Oktober 2021

*Lasst uns aufeinander achthaben
und einander anspornen zur Liebe
und zu guten Werken.*

Hebräer 10,24

November 2021

*Der Herr aber richte eure
Herzen aus auf die Liebe Gottes und
auf das Warten auf Christus.*

2. Thessalonicher 3,5